



Pädagogisches Konzept (Auszug)

Die pädagogische Arbeit hat das Ziel, Kinder verschiedener Herkunft und mit unterschiedlicher Lerngeschichte zu befähigen, in Situationen ihres gegenwärtigen und künftigen Lebens möglichst **autonom, solidarisch** und **kompetent** zu handeln.

Autonomie bedeutet Selbstbestimmung, Unabhängigkeit, Eigeninitiative, Selbstständigkeit. Die Kinder sollen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln. Erziehung zur Selbstständigkeit heißt für die Kinder, herauszufinden, wo die eigenen Interessen liegen und sie in Beziehung zu den Interessen anderer setzen zu können.

Bei der Erziehung zur **Solidarität** soll den Kindern nahe gebracht werden, dass wir nicht allein auf der Welt sind, sondern gemeinsam mit anderen leben, dass wir Schwächere schätzen, Mitmenschen mit Respekt behandeln, auf Fairplay achten, dass wir friedfertig sind und im Konflikt Versöhnung anstreben.

Kompetenz bedeutet Bildung, Wissen, Befähigung. Man braucht Kompetenzen, um in komplexen Realsituationen angemessen handeln zu können. Dazu zählt eine Kultur der Höflichkeit, des wechselseitigen Respekts und der Wahrhaftigkeit. **Soziales Lernen** umfasst sowohl die individuelle als auch die soziale Entwicklung der Kinder. Es ist dabei die Aufgabe der ErzieherInnen, die Kinder behutsam und beharrlich herauszufordern.

Die **Friedenserziehung** gehört zu den pädagogischen Grundsätzen unserer Einrichtung. Unter Friedenserziehung verstehen wir den verantwortungsvollen Umgang mit dem Anderen, das Verständnis und den konstruktiven Umgang mit eigenen Gefühlen zu fördern, die Bereitschaft, sich in die Gefühle des anderen hineinzuversetzen sowie die Stärkung kommunikativer, zwischenmenschlicher Verhaltensweisen.